

**Ein Kriegsgewinner.****Die Geschäfte eines Prager Antschers.**

Ein Prager Antscher namens Jar. Subr, der während des Krieges verschiedene Geschäfte begann, wurde — so wird aus Prag, 2. d., berichtet — Freitag nachts beim „Café Technil“ auf dem Karlsplatz angehalten, weil er keine Militärdokumente vorweisen konnte. Als ihm die Brieftasche abgenommen wurde, zeigte es sich, daß Subr 30.900 K. bei sich hatte. Da man den Verdacht hatte, das Geld sei auf unredliche Weise erworben worden, durchsuchte man die Korrespondenz, die Subr bei sich trug, und fand hierbei Spuren eines großzügigen Kettenhandels. So fand man einen Frachtbrief auf zwanzig Waggon Sauerkraut, dessen Preis 720.000 K. betrug. Einige andere Bestellungen machten 100.000 K. aus. Subr wurde dem Wucheramt der Prager Polizeidirektion übergeben.